

## Mitten im Meer fühlt sie sich frei

9. August 2008 | Von Henner Heinrichs

**Roswitha Henkels erstes Buch "Eine Weile im Paradies" ist eine Liebeserklärung an ihre Wahl-Heimat Hooge. Die 58-Jährige hat Natur-Erlebnisse, aber auch Mythen und Geschichten verarbeitet.**



[+ Vergrößern](#) [◀ 1 von 2 ▶](#)

Das schöne und einsame Zuhause von Roswitha Henkel liegt auf der Westerwarft - unter einem weiten Himmel. Fotos: Henner Heinrichs

Seit einigen Jahren lebt Roswitha Henkel mit ihrem Mann Gunnar auf der Hallig Hooge. Jetzt hat die im hessischen Rauschenberg geborene und in Marburg aufgewachsene Wahl-Nordfriesin ein Buch über ihr Leben auf dem kleinen Eiland geschrieben. "Eine Weile im Paradies" ist eine Liebeserklärung an die Natur - gespickt mit viel Wissenswertem über die Hallig-Welt. Spannend, kurzweilig und tief sinnig erzählt die Autorin von ihren Wanderungen durch das Wattenmeer "unter dem Schutz von Ekkeneppekken": dem guten Geist des Meeres. Sie schreibt über Begegnungen mit gefiederten Gästen wie Wildgänsen und Austernfischern, über die faszinierende Landschaft sowie die Mythen und Geschichten die sich um Sturmfluten ranken, "wenn gespenstische Dinge geschehen und Lichter über die Hallig irren".

"Schon als kleines Kind hatte ich Sehnsucht nach der Nordsee", erzählt die 58-Jährige. Es dauerte aber viele Jahre, bis dieser Wunsch in Erfüllung ging. Nach dem Abitur und einem Chemie-Studium arbeitete die Diplom-Chemikerin bis 2001 als Abteilungsleiterin in einem großen Chemie-Unternehmen in Hessen. "Beim Rosenmontagszug in Mainz habe ich 1973 meinen Mann Gunnar kennen gelernt." Er war zu der Zeit Regierungsobererrat bei der hessischen Landesregierung. Obwohl beide im selben Wiesbadener Sportverein aktiv waren, Gunnar als Schwimmer, Roswitha als Kugelstoßerin - in dieser Disziplin wurde sie 1967 hessische Landes-Jugendmeisterin - hatten sich beide zuvor nie getroffen. Im Laufe der Zeit vertieften sie ihre Beziehung. Am 1. Januar 2000 wurde das Paar in Dänemark getraut.

"Kannst du Dir ein Leben auf der Hallig vorstellen?" Diese Frage hörte sie immer wieder von ihrem Mann. Kein Wunder - Gunnars Großmutter stammte von der Hallig Nordstrandischmoor. Die eigene Sehnsucht nach der Nordsee führt Roswitha auf ihre schwedischen Vorfahren zurück. 1975 war es so weit: Das Paar verbrachte seinen ersten gemeinsamen Nordsee-Urlaub in List auf Sylt. 1997 war die Entscheidung dann gefallen: Die Henkels

mieteten sich eine Ferienwohnung auf der Hooger Westerwarft. Immer häufiger verbrachten sie ihre Urlaube auf der Hallig - zu allen Jahreszeiten. Nachdem Gunnar Henkel 1999 den wohlverdienten Ruhestand angetreten hatte, verabschiedete sich auch Roswitha Henkel zwei Jahre später aus ihrem anstrengenden Berufsalltag. Die beiden verlegten ihren Lebensmittelpunkt ganz nach Hooge.

Die Anregung für das Buch kam von Freunden. "Per E-Mail habe ich ihnen in kurzen Geschichten immer wieder die Schönheit des Lebens auf der Hallig beschrieben", erzählt die Autorin. Eine größere Geschichte sandte sie an einen befreundeten Verleger. Auch der riet ihr zu einer Buch-Veröffentlichung der gesammelten Erzählungen. Zwei Jahre arbeitete Roswitha Henkel an ihrem Debüt, in dem sie viele neue Eindrücke und Träume beschrieben hat.

Das Paar liebt die Abgeschiedenheit seines kleinen Refugiums auf der Westerwarft. Ein anderes Leben können sich die beiden nicht mehr vorstellen. Auf ihre täglichen Wanderungen im Watt und die Suche nach dem "Gold des Nordens" möchte Roswitha Henkel nicht verzichten. Eine Menge wunderschöner Bernsteine hat sie schon gefunden.

"Eine Weile im Paradies" gibt es im Buchhandel oder im Internet unter [www.pb-bookshop.de](http://www.pb-bookshop.de).